



International Association
for
Christian Education



Intereuropean Commission on
Church and School

newsletter

Juli 2016, Nr. 8

Editorial

Verlauf und Ergebnis der Volksabstimmung in Großbritannien über die Zugehörigkeit zur Europäischen Union haben erneut und drastisch die Gefährdung des europäischen Projektes und den Rückfall in Nationalismus, Fremdenfeindlichkeit und Abschottung gezeigt, der auch in anderen Ländern zu beobachten ist.

Im Rahmen unserer Arbeit wollen wir uns auf Stimmen beziehen, die diesen Entwicklungen deutlich widersprechen und selbst an einem Europa der Solidarität und Verständigung mitarbeiten.

So hat Papst Franziskus anlässlich der Verleihung des Karlspreises am 6. Mai dieses Jahres Europa dazu eingeladen, seine „Fähigkeit zur Integration“ wiederzuerlangen. Er verbindet die Zukunft des europäischen Projektes mit der Integration von Migranten, die an die Türen des Alten Kontinents klopfen. Europa wird durch diese Verbindung seine „dynamische und multikulturelle Identität“ bewahren können und zu seiner alten Ausstrahlung zurückfinden – einer Ausstrahlung, derer die Welt bedarf. Die Konflikte, die für die Flüchtlingssituation verantwortlich sind, dürfen nicht zu einem Auseinanderbrechen der EU führen. Sie sollten ihre 28 Mitgliedstaaten zu einer engeren Zusammenarbeit motivieren und dadurch einen neuen Integrationsprozess ankurbeln. Einer der Grundsätze, an denen Papst Franziskus seine Position verdeutlicht, lautet: „Das Ganze ist dem Teil übergeordnet.“ Man „muss immer den Blick ausweiten, um ein größeres Gut zu erkennen, das uns allen Nutzen bringt. Das darf allerdings nicht den Charakter einer Flucht oder einer Entwurzelung haben.“

In einer Zeit, in der sich eine knappe Mehrheit im Vereinigten Königreich gegen einen Verbleib in der EU ausgesprochen hat, in der die Flüchtlingskrise zeigt, wie manche Regierungen das Problem auf ihre Nachbarn abwälzen, oder wo die Griechenlandkrise die europäische Solidarität auf den Prüfstand gestellt hat, müsste das Prinzip „Das Ganze ist dem Teil übergeordnet“ den 28 Mitgliedstaaten in ihren Verhandlungen unaufhörlich in Erinnerung gerufen werden.

Der Generalsekretär der Konferenz Europäischer Kirchen Heikki Huttunen hat zum Europatag 2016 erklärt: „Inmitten dieser kritischen Situation ist es die Aufgabe der Kirchen, eine prophetische Hoffnung zum Ausdruck zu bringen. Europa muss seine Identität beständig wiederentdecken als ein Projekt für Frieden, Demokratie und Menschenrechte. Dies kann nur geschehen durch einen transparenten Austausch für das Wohl einer umfassenden Menschlichkeit.“

Es ist uns ein Anliegen, mit den Aktivitäten von IV und ICCS etwas zur Realisierung dieser Perspektiven beizutragen. Allen Leserinnen und Lesern wünschen wir einen erholsamen Sommer 2016.

Dr. Gerhard Pfeiffer und Dr. Wim Kuiper (IV)
Dr. Tania ap Sion und Dr. Peter Schreiner (ICCS)

Informationen aus IV und ICCS

IV: Drei neue Mitgliedsverbände im IV (Mitgliederversammlung 2015)

Die Mitgliederversammlung 2015 des Internationalen Verbandes hieß drei neue Mitglieder willkommen: Church of Ireland (Board of Education Dublin), Church of Ireland (Board of Education Belfast), Union of Estonian Christian Private Schools (Estland). Für den Vorstand des Verbands wurde Präsident Dr. Wim Kuiper für eine weitere Amtsperiode von vier Jahren wiedergewählt. Als neues Mitglied des Vorstands bestimmte die Versammlung Dr. Marián Damankos aus der Slowakei. Zu der Mitgliederversammlung, die am 29./30. November 2015 in Bern (Schweiz) stattfand, konnten die drei traditionell evangelischen Schulen am Ort (Freies Gymnasium Bern, NMS und Campus Muristalden) als Gastgeber mehr als 30 Teilnehmende aus neun Ländern begrüßen.

IV: Vorstand in Augsburg

Am 19./20. Februar traf sich der Vorstand des Internationalen Verbandes zu seiner turnusmäßigen Sitzung erstmals in Augsburg. Nach einem Besuch des traditionsreichen Mädchengymnasiums der A.B. von Stetten'schen Stiftungen fanden die weiteren Beratungen im Evangelischen Forum Annahof statt, direkt neben der eng mit der Reformation und Luthers Aufenthalt in Augsburg 1518 verbundenen Kirche St. Anna, in der auch 1999 die Gemeinsame Erklärung zur Rechtfertigungslehre als zentrales Dokument der Ökumenischen Bewegung unterzeichnet wurde.

ICCS & IV: Studienreise in die Niederlande 2016

Zum zweiten Mal konnten IV und ICCS Schulleitungspersonen und Bildungsexperten einen Studienaufenthalt in den Niederlanden ermöglichen. Vom 19. bis 23. April empfing der IV-Mitgliedsverband Verus Teilnehmende aus Deutschland, Georgien, Irland, Lettland, Rumänien und der Schweiz und gab ihnen unter der bewährten Leitung von Taco Visser umfangreiche Einblicke in Theorie und Praxis des christlichen Schulwesens in den Niederlanden. Eine Fortsetzung dieses Programms mit dem Besuch weiterer Länder ist vorgesehen.

AGES: Neuer Vorstand

Die Arbeitsgemeinschaft der Evangelischen Schulbünde e.V. vertritt die Interessen evangelischer Schulen in Deutschland vor allem aus der Sicht der Schulleiterinnen und Schulleiter und arbeitet eng mit der Barbara-Schadeberg-Stiftung zur Förderung Ev. Schulen und der Wissenschaftlichen Arbeitsstelle Evangelische Schule zusammen. Bei der Mitgliederversammlung am 21./22. April 2016 beendete der langjährige Vorstand unter Leitung von Schulstiftungsdirektor Pfr. Erwin Meister seine Tätigkeit und übergab die Verantwortung an das neue Leitungsteam bestehend aus OstD Michael Schopp (Nürnberg), OstDin Sabine Ulrich (Leipzig) und StD Stefan Giesel (Königsfeld).

ICCS & CoGREE: Klingenthal Kolloquium 10.-14. Oktober

Im Oktober 2016 findet das nächste Kolloquium in Klingenthal statt. Thematischer Schwerpunkt wird die Beschäftigung mit Fragen von Migration und Bildung sein. Es kommt dabei zu einer Kooperation mit der thematischen Projektgruppe der KEK, die sich mit Education for Democratic Citizenship beschäftigt. Bei der Tagung wird der Generalsekretär der KEK, Heikki Huttunen, mit einem Beitrag beteiligt sein.

IV & ICCS: Aktuelle Entwicklungen im Projekt Schools500reformation

Die Internationale Steuerungsgruppe des Projektes kam am 26./27. April zu ihrer Sitzung in der Archbishop Tenison High School in East Croydon/London zusammen. Schulleiter Richard Parish hatte die Gruppe eingeladen. Neben den Planungen für das Reformationsjahr 2017 war es auch möglich, an der Morgenversammlung und an verschiedenen Unterrichtsstunden teilzunehmen und mit Schüler/innen ins Gespräch zu kommen. Bei einem Fachtag mit Vertreterinnen der Anglikanischen Kirche und verschiedenen Schulen wurden Möglichkeiten überlegt, wie kirchliche Schulen an dem Projekt beteiligt werden könnten. Für 2017 wurden Planungen für Wittenberg vorbereitet. Als Ergänzung zur bestehenden Internetseite www.schools500reformation.net wurde ein Dialogforum www.forum.schools500reformation.net zum Austausch von Schüler/innen, Lehrkräften etc. etabliert. Für den Herbst ist ein Expertenkolloquium zur Erarbeitung einer Internationalen Charta der Evangelischen Schulen geplant. Dr. Gerhard Pfeiffer und Dr. Peter Schreiner arbeiten in der Steuerungsgruppe mit.

Religionslehrer/innenausbildung in Europa: READY Projekt

Die Frage einer kontextuell angemessenen Religionslehrer/innenausbildung im Rahmen einer bestehenden kulturellen und religiösen Vielfalt steht im Mittelpunkt eines von der EU im Rahmen von Erasmus+ geförderten Projektes: „READY: Religious Education in Diversity. Sharing experiences of and approaches to teacher education in the context of 'Education and Training 2020' (READY)". In diesem Rahmen arbeiten verschiedene Lehrerausbildungsinstitutionen aus Österreich, Deutschland, Schottland, England und Schweden zusammen. Teile des Projektes sind gegenseitige Studienbesuche, Fallstudien zur Ausbildung in den beteiligten Ländern und Unterrichtsentwürfe, die den Aspekt der Vielfalt in besonderer Weise thematisieren. Jetzt ist die erste Ausgabe des READY Newsletters erschienen. Er ist zugänglich über www.comenius.de.

CoGREE und Mitgliedsorganisationen



Treffen der CoGREE Steuerungsgruppe

Bei dem Treffen der Steering Group am 18. Juni 2016 in Wien wurde die Europäische Tagung in Wien „Believing, belonging, behaving. Challenges for RE in the 21st Century“, die vom 31. August bis zum 3. September 2016 stattfindet, weiter vorbereitet (s. unten) und ebenso das nächste Klingenthal Kolloquium (10.-14. Oktober 2016). Personelle Veränderungen wird es durch den beruflichen Wechsel von Dr. Peter Schreiner geben.

EFTRE: Europäische Tagung in Wien

In Kooperation mit CoGREE findet vom 31. August bis 3. September die nächste Tagung des European Forum for Teachers of Religious Education EFTRE in Wien statt. Thema: „Believing, belonging and behaving. Challenges for RE in the 21st Century“. Einzelheiten zum Programm und dem Kontext finden sich unter www.eftre.net. Es sind noch Plätze frei. Buchungen können über die angegebene Internetseite erfolgen.

RU als Begleitung auf dem Weg nach Emmaus – EUFRES-Tagung in Kattowitz

Das XVII. Europäische Forum zum Schulischen Religionsunterricht reflektierte die Chancen und Probleme des RU in einer „Europäischen Gesellschaft zwischen schneller Verwandlung und christlicher Identität“. 30 Geistliche und Laien, die mit dem katholischen Religionsunterricht befasst sind, waren dazu vom 30. März bis 3. April in Kattowitz (Polen) zusammengekommen. In den Vorträgen und Gesprächen wurden die enormen Unterschiede zwischen den verschiedenen Ländern hinsichtlich Kirchlichkeit und Säkularismus deutlich. Das Abschlusskommuniqué in Italienisch, Englisch, Deutsch und Spanisch fordert unter anderem eine situationskonforme Didaktik und eine Neugestaltung der Beziehungen zwischen Schule und kirchlicher Jugendarbeit (<http://www.eufres.org>). Dr. Gerhard Pfeiffer nahm im Auftrag der Co-ordinating Group for Religion in Education in Europe (CoGREE) als Gast am Forum teil und stellte in einem Beitrag die EKD-Denkschrift „Religiöse Orientierung gewinnen“ vor.

Internationale Bildungsinitiative PILGRIM

„Bewusst leben – Zukunft geben“ ist das Motto des PILGRIM-Netzwerks, das Bildung für nachhaltige Entwicklung fördert und dabei besonders die ethisch-religiöse Dimension im Blick hat. In vielen angeschlossenen Institutionen spielt der Religionsunterricht deshalb eine tragende Rolle bei den einschlägigen Projekten. Die Initiative versteht sich als interkonfessionell und interreligiös und hat ihr Wirken systematisch über das Ursprungsland Österreich hinaus erweitert. So wurden bei der Zertifizierungsfeier 2016 am 14. Juni in Wien neben Schulen aus Österreich – darunter eine muslimische Privatschule – auch Institutionen aus Polen, Ungarn und sogar aus Peru aufgenommen. PILGRIM ist Mitglied des Internationalen Verbandes für christliche Erziehung und Bildung. Der Sekretär des IV wurde im Rahmen der Zertifizierungsfeier als Dank für langjährige Unterstützung und Begleitung zum Ehrenmitglied ernannt.

KEK und GEKE



KEK: Gemeinsam unterwegs für Klimagerechtigkeit

„A European contribution to Pilgrimage of justice and peace – European churches on the way to UN climate summit in Paris“ war eine Tagung überschrieben, zu der die Konferenz Europäischer Kirchen am 12.-14. Oktober 2015 in die Evangelische Akademie Villigst (Schwerte/Ruhr) eingeladen hatte. Hochrangige Vertreter der Kirchen (u.a. der Generalsekretär des Ökumenischen Rates der Kirchen und der Ratsvorsitzende der EKD) appellierten an die zahlreichen Teilnehmenden, in ihren Bemühungen um Klimagerechtigkeit nicht nachzulassen. Fakten des Klimawandels standen ebenso auf dem Programm wie die Aktivitäten der Kirchen und anderer Zivilorganisationen im Vorfeld der Weltklimakonferenz. Am 13. Oktober schloss sich die Teilnehmerschaft – darunter Dr. Gerhard Pfeiffer als Vertreter von ICCS und IV – für eine Etappe dem Ökumenischen Pilgerweg für Klimagerechtigkeit „Geht doch!“ und der abendlichen Abschluss Kundgebung in Lengerich an.

KEK: Treffen der Europasekretäre der Konferenz Europäischer Kirchen

„Konflikte und Versöhnung: Die Rolle des Europarates“ war das Thema, das die Europasekretäre der Konferenz Europäischer Kirchen und Vertreter der Organisationen in Partnerschaft vom 16.-18. November 2015 in Straßburg zusammenführte. Unter den Begegnungen mit Experten und Amtsträgern ragte ein Treffen mit dem Kommissar für Menschenrechte Nils Muižnieks heraus. Diskutiert wurden auch sozioethische Themen auf der Agenda der verschiedenen Kirchen sowie die Roadmap 2015-2018 „Forging our future“ der Konferenz Europäischer Kirchen. Dr. Gerhard Pfeiffer nahm an dem Treffen als Vertreter von ICCS und IV teil.

KEK: Thematische AG zu Bildung für demokratische Bürgerschaft

Seit ihrer Konstituierung im Herbst 2015 hat sich die Thematische Referenz-Gruppe der KEK zu Education for Democratic Citizenship zu zwei Sitzungen getroffen. Ihre Aufgabe ist es, Beiträge und Aktivitäten der KEK zu diesem zentralen europäischen Thema zu erarbeiten. Dazu gehört eine aktive Begleitung der Politik des Europarates. Das Gremium besteht aus zehn Vertreterinnen von Mitgliedskirchen und Organisationen in Partnerschaft mit der KEK. Sprecherin ist Hanna Broadbridge aus Dänemark. Für ICCS und die EKD wurde Dr Peter Schreiner in dieses Gremium berufen.

KEK & GEKE: Gespräch zum Religionsunterricht an Europäischen Schulen

Fragen der Zukunft des Religionsunterrichtes an den Europäischen Schulen, eine Einrichtung der Europäischen Kommission und der Mitgliedstaaten an Standorten von EU Institutionen (siehe <http://www.eursec.eu/index.php?l=3>), waren Gegenstand eines Gesprächs, zu dem die Konferenz Europäischer Kirchen KEK und die Gemeinschaft Evangelischer Kirchen in Europa GEKE am 9. Mai nach Brüssel eingeladen hatten. Anlass bietet der Vorschlag einer umfassenden Reform dieses speziellen Schultyps. In einem Evaluationsbericht der Universität London wird vorgeschlagen, den Lehrplan künftig in einem Kurssystem (pathways) zu organisieren. „Religious Studies and Ethics“ würde dann dem Bereich Humanities zugeordnet.

Dies würde eine tiefgreifende Veränderung der bestehenden Form eines konfessionellen Religionsunterrichtes bedeuten, aber auch die Option, sich in diesen Bereich im Abitur prüfen zu lassen. An dem Gespräch nahmen OKR Matthias Otte, EKD-Kirchenamt und Dr. Peter Schreiner für ICCS teil. Einbezogen waren auch Religionslehrkräfte und für den Religionsunterricht Verantwortliche aus örtlichen Gemeinden. Es wurden Verabredungen im Blick auf weiteres Monitoring der Entwicklung getroffen.

GEKE: „Brennpunkte evangelischer Bildung in Europa“

Nach langer Vorbereitung fand am 26.-28. Oktober 2015 in der Evangelischen Akademie Tutzing die zweite Tagung des Forums Bildung Europa der Gemeinschaft Evangelischer Kirche in Europa (GEKE) statt. Die vier zentralen Themenbereiche waren „Schulen in evangelischer Trägerschaft“, „Der Beitrag des Ehrenamtes zum Bildungshandeln in Kirche und Gesellschaft“, „Religiöse Bildung in der Gemeinde angesichts von Traditionsabbruch und neuerer religiöser Vielfalt“ und „Gesellschaftsbezogene Bildung am Beispiel der Evangelischen Akademien“. Der Bereich Schulen wurde von Dr. Gerhard Pfeiffer moderiert, die Referate hielten Pfarrerin Dr. Eszter Kodácsy-Simon (Budapest) und OKRin Dr. Birgit Sandler-Koschel (Hannover).

Die Tagungsreihe findet ihre Fortsetzung am 5.-7. Dezember 2016 in Tutzing mit dem Thema: „Fremde Heimat Europa. Migration und Identität von der Nachkriegszeit bis heute – Herausforderungen für evangelisches Bildungshandeln in Kirche und Diakonie.“

Europarat und Europäische Union



Bildungsausschuss des Europarates

Der Ausschuss hat die Aufgabe, die Bildungsaktivitäten des Europarates kritisch zu begleiten. Seit einigen Jahren hat die KEK einen Beobachterstatus in diesem Ausschuss. Dadurch bieten sich viele Möglichkeiten, eigene Perspektiven in die Diskussion einzubringen und Kontakte zu den nationalen Experten im Bildungsbereich, aber auch zu den verschiedenen Bildungsreferaten im Europarat wahrzunehmen. Bei dem diesjährigen Treffen vom 15. bis 17. März hat Hanna Broadbridge, Sprecherin der Thematischen AG Education for Democratic Citizenship, gemeinsam mit Richard Fischer die Beobachterrolle wahrgenommen.

Europäische Bildungsminister 11.-12. April Brüssel

Die 25. Sitzung der Ständigen Konferenz der Europäischen Bildungsminister kam am 11. und 12. April in Brüssel zusammen. Die Vertreter/innen aus 50 Ländern der Europäischen Kulturkonvention verständigten sich auf ein Instrumentarium zu Kompetenzen für eine demokratische Kultur: „Securing Democracy through Education“ – Reference Framework of Competences for Democratic Culture.“ Sie kamen überein, dieses Instrument in die Praxis umzusetzen, indem sie dessen Erprobung auf nationaler, regionaler und europäischer Ebene unterstützen.

In seiner Rede auf der Konferenz erklärte Generalsekretär Thorbjørn Jagland: „Mit dem Instrumentarium wird zum allerersten Mal festgelegt, welche Kompetenzen junge Bürger in all unseren demokratischen Systemen brauchen und wie man in einer Gesellschaft lebt, in der nicht alle

dieselbe Meinung teilen. Auf längere Sicht werden Bildungspolitik und -praxis noch entscheidender sein für Toleranz und Stabilität als Antiterrormaßnahmen, Asylreform oder irgendeine neue Gesetzgebung. Der Text der Erklärung findet sich unter:

https://www.conference-service.com/25_standingconference/documents/E%20MED-25-3%20Final%20DECLARATION.pdf (in Englisch)

Europarat: Exchange mit den Religionsgemeinschaften im November 2016 in Straßburg

Der nächste Austausch des Europarates mit den Religionsgemeinschaften ist für den 9. und 10. November 2016 in Straßburg geplant. Er steht im Kontext des Aktionsplans des Europarates „zur Bekämpfung von Extremismus“. Als Thema wurde gewählt: *„Die Rolle von Bildung in der Prävention von Radikalisierung, die zu Terrorismus und gewaltsamem Extremismus führt.“* Das Thema soll in zwei Unterthemen entfaltet und diskutiert werden: *Unterthema 1: Bildung für demokratische Bürgerschaft im Kontext kultureller und religiöser Vielfalt; Unterthema 2: Befähigung der Frauen und der Rolle der Familie, um Radikalisierung und gewaltsamem Extremismus entgegen zu wirken.*

Mit dieser regelmäßig seit 2008 stattfindenden Dialogveranstaltung wird die Bedeutung des Beitrages der Religionsgemeinschaften für die Arbeit des Europarates unterstrichen, die nicht zuletzt in den gemeinsamen Wurzeln für Demokratie, Menschenrechte und Rechtsstaatlichkeit liegen.

Impressum

Für die Herausgabe des Newsletters sind der Vorstand der Intereuropean Commission on Church and School und der Vorstand der International Association for Christian Education verantwortlich.

Vorstandsmitglieder ICCS

Dr. Tania ap Siôn (Sekretärin, Wales), Prof. Dr. Roland Biewald (Deutschland), Prof. Dr. Heid Leganger-Krogstad (Norwegen), Kaarina Lyhykäinen (Finnland), Elisabeth Manna-Löh (Italien), Dr. Peter Schreiner (Präsident, Deutschland), Prof. Dr. Lajos Szabó (Ungarn).

Vorstandsmitglieder IV

Bertrand Knobel (Schweiz), Dr. Wim Kuiper (Präsident, Niederlande), Dr. Gerhard Pfeiffer (Sekretär, Deutschland), Rita Révész (Ungarn), Dr. Marián Damankoš (Slowakische Republik).

Informationen und Beiträge

Informationen und Beiträge senden Sie bitte an:

Dr. Peter Schreiner (schreiner@comenius.de) oder Dr. Gerhard Pfeiffer (gerhard.pfeiffer@fen-net.de)

ISSN: 0921-0393

IV & ICCS Newsletter in Englisch, Deutsch und Französisch wird elektronisch veröffentlicht auf: <http://www.iccsweb.org> und <http://www.int-v.org>.